



Das Wacken- und Bruchsteinmauerwerk im Dachstuhl wurde wohl weitgehend erneuert. Die Steine haben kaum Patina. Deutliche Lagenstrukturen wie in EG und OG sind nicht erkennbar.

Nordseite:
Wacken- und Bruchsteinmauerwerk (mit Bestand 16. Jh.) erhalten. Teilweise jüngere Reparaturen erkennbar, vor allem im Bereich des Dreiecksgiebels. Die Giebelwand neigt sich leicht nach Süden. Keine älteren Fensteröffnungen oder Maueröffnungen erkennbar. Fensteröffnungen mit Betonstützen aus der Umbauphase in den 1950ern.

Wandstück auf Nordseite. Altes Wacken- und Bruchsteinmauerwerk. Eventuell Rest der einstigen Schlosshofmauer?

Schnittebene 0.00 EG

- LEGENDE
- Holzquerschnitt
 - Historisches Wacken- und Bruchsteinmauerwerk
 - Rasterpunkt (5 m-Raster)
 - Höhenkoten (Bauteil Unterkante) bezogen auf Ref.-Höhe 0.00
 - Höhenkoten (Bauteil Oberkante) bezogen auf Ref.-Höhe 0.00
 - verdeckte Konstruktion
 - Konstruktion vor Schnittlinie

Bodenseekreis Stadt Markdorf
Schlossweg 2-8
"Schloss Markdorf" Plan 17

Tachymetrische Bestandsaufnahme
SCHLOSSSCHEUER LÄNGSSCHNITT I-I
M 1:50, GKS III, Feb./April 2016

Auftraggeber: Stadt Markdorf

Bauführung: Dipl.-Ing. TH Andrea Kuch
Bauplanung & Bauforschung
Bühnenstraße 25 89613 Oberstdorf
Tel. 07357-1598